

Momotombo e.V.

physiotherapeutische Hilfe in Nicaragua

Newsletter Dezember

Ausgabe 4/2014

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit diesem letzten Newsletter des Jahres 2014 möchten wir uns bei allen Unterstützenden bedanken, die den Einsatz von Momotombo e.V. in Nicaragua möglich machen! Neben den vielen Einzelpersonen sind wir auch der Ursulinenschule Hersel (USH) zu großem Dank verpflichtet. Was die Schülerinnen und Lehrer_innen wieder Tolles auf die Beine gestellt haben, erfahrt ihr auf Seite 3.

Und die Hilfe kommt an: Elisa beschreibt uns in ihrem Artikel, wie ein ganz normaler Arbeitstag aussieht. Vom Aufstehen bis zum Feierabend - ein Dienstag bei Los Pipitos.

Auch der Vorstand wird von seiner Arbeit berichten: Alle Mitglieder sind ganz herzlich zur Mitglie-

dersammlung am 31. Januar 2015 eingeladen, sich zu informieren, mit zu diskutieren und einen neuen Vorstand zu wählen.

Noch nicht das richtige Weihnachtsgeschenk gefunden? Die Lösung heißt *Therapeutisches Schenken!* Johannes stellt es euch gleich auf der ersten Seite vor. Bei Interesse einfach mal auf unserer Homepage vorbeischaun!

Ein sehr bunter Newsletter - wie das vergangene Jahr für Momotombo e.V.. Das ganze Team wünscht euch ein schönes Weihnachtsfest. Bis zum nächsten Jahr!

Euer Fabian

DAS Geschenk: Therapeutisches Schenken

Du hast noch kein Weihnachtsgeschenk? Kein Problem! Verschenke dieses Jahr doch einfach einen Rollator oder eine Krücke!

Bei uns findest du ganz besondere Geschenke für Menschen, die eigentlich schon alles haben – und hilfst gleichzeitig Kindern in unserem Partnerprojekt Los Pipitos.

Die Gegenstände werden natürlich nicht wirklich als Geschenk verpackt, sondern stehen symbolisch für unsere Arbeit in Nicaragua. Mit dem Geld hilfst du uns, diese Arbeit zu finanzieren und möglichst vielen Kindern eine physiotherapeutische Behandlung zu ermöglichen.



Und so funktioniert's: Du überweist uns den vorgeschlagenen Spendenbetrag von 30€ für den Rollator oder 20€ für die Krücke, schreibst uns eine Mail an info@momotombo.de mit deiner

Adresse und schon schicken wir dir eine Karte in feinem Umschlag nach Hause.

Mehr Bilder der Karten findest du auf unserer Homepage.

Johannes

Wenn aus Chaos Struktur wird

Wie sieht ein Tag unserer Physiotherapeutin in Nicaragua aus? Elisa schreibt für uns über einen typischen Arbeitstag.

Gestern bin ich - wie jeden Dienstag - nach Nagarote gefahren. Nagarote ist ein kleiner Ort, eine Stunde entfernt, in dem ich unter sehr einfachen Verhältnissen in einem Einraumhaus arbeite.

Als ich ankam warteten bereits schon die ersten Eltern mit ihren Kindern und ich wurde herzlich mit Küsschen und Umarmung von ihnen begrüßt. Dadurch, dass alle Patienten ohne Termin kommen und der Raum recht klein ist, kennen sich die Familien untereinander und die Atmosphäre ist sehr familiär.

Gemeinsam mit den ersten Patienten_innen wird der Raum schnell durchgeputzt und Materialien wie Behandlungsmatratzen und Pezzibälle und Spielzeug aufgebaut und los geht's mit dem ersten Kind. Während ich mit der Mutter und dem Kind im Vierfüßlerstand arbeite, trudeln nach und nach weitere Kinder ein. Begrüßen mich, fangen an zu spielen, die Eltern unterhalten sich und die Behandlungsmatratze füllt sich mit Eltern, die schon mal Anfangen mit ihrem Kind zu arbeiten. Zwischendurch wird mir die ein oder andere therapeutische oder auch persönliche Frage zugeworfen. In diesem „Chaos“ fand ich mich am Anfang sehr schwer zurecht. Aber mit immer besser werdendem Spanisch und der wachsenden therapeutischen Erfahrung genieße ich es richtig.

Ich mag es sehr, dass die Therapie in Nagarote so lebendig ist und finde es schön, dass die Eltern sich gegenseitig austauschen können und vielfältig unterstützen.



Sehr wichtig: Die Mitarbeit der Eltern während der Therapie

Nach einer halben Stunde ist der Raum voller Kinder, die gedehnt, mobilisiert und gekräftigt werden. Die Größeren spielen in der Zeit schon mal Fußball und mit dem Pezziball.

Im Schnitt behandle ich zur Zeit sieben bis zehn Kinder am Tag in Nagarote, was drei bis vier Stunden Therapie bedeutet. Gestern waren zum Beispiel acht Kinder da.

Dann gibt es noch das Highlight des Tages: Ich wusste, dass zwei ältere Jungs zusätzlich zur Physiotherapie auch noch Sprachtherapie bekamen. So packte ich in mein Programm auch noch die Farben des Raumes und das Alphabet auf spielerische Weise rein. Am Ende können sie mir tatsächlich sagen welche Farben blau, grün und rot sind.

Gegen 12 Uhr leert sich der Raum wieder und gemeinsam wird zusammengepackt. Ich schreibe noch schnell die letzten Notizen in die Behandlungspläne und dann geht's zurück mit dem Bus nach León.

Da in León ab nächster Woche Ferien sind, hatte ich gestern nur zwei Patienten in León.

Also gehe ich noch kurz nach Hause um einen Kaffee zu trinken – und auf zu den letzten Patienten dieses Tages.





Bei Los Pipitos León arbeiten nachmittags die Sprachtherapeutin und derzeit eine spanische Psychologin. Dadurch ist das Haus am Nachmittag auch deutliche belebter. Trotzdem ist die Arbeit in León ruhiger als in Nagarote. Das liegt zum einem am größeren Physiotherapieraum, aber vor allem daran, dass die Patient_innen nach Terminen kommen. Dadurch habe ich dann wiederum mehr Zeit, auf einzelne Fragen der Eltern intensiver einzugehen.

Nach den beiden Patienten ist für heute Feierabend. Ich setze mich noch kurz mit meinen Kollegen der anderen Therapien zusammen und wir tauschen uns

aus, über Patient_innen, die wir alle behandeln. Es ist schön, dass hier nicht jede Fachdisziplin isoliert behandelt.

Und so geht es müde, aber auch zufrieden nach Hause. Wenn ich diesen Weg im T-Shirt gehe, fällt es recht schwer, mir die Adventszeit im kalten Deutschland vorzustellen.

Ich wünsche euch ein schönes Weihnachtsfest!

Eure Elisa

Mitmachen im Vorstand?!

Am 31. Januar findet die Mitgliederversammlung 2015 statt. Neben einem Rückblick auf das Jahr 2014 - sowohl in finanzieller Hinsicht als auch einer kritischen Betrachtung unserer Projekte - und der Entlastung des Vorstands, wird auch der gesamte Vorstand nach drei Jahren neu gewählt! Deswegen ist es besonders wichtig, dass möglichst viele Mitglieder an der Sitzung teilnehmen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen. Hier bietet sich jedem Mitglied zudem die Möglichkeit, Momotombo e.V. aktiv mit zu gestalten und sich in den Vorstand

wählen zu lassen! Hast du Lust mitzumachen? Die Tätigkeiten im Vorstand reichen von monatlichen Sitzungen über die Betreuung unserer Projekte in Nicaragua und Öffentlichkeitsarbeit, wie den Newsletter, Homepage, Facebook, Charity-Veranstaltungen, bis hin zur Auswahl, Vorbereitung und Betreuung unserer Freiwilligen. Wo liegen deine Stärken? Wo kannst du dich bei Momotombo e.V. einbringen? Melde dich einfach unter info@momotombo.de wenn du dir vorstellen kannst, für den Vorstand zu kandidieren.

Rudolf

Momotombo e.V. als Schulprojekt der USH trägt erste Früchte

Bereits im letzten Newsletter berichteten wir davon, dass Momotombo e.V. zu einem von drei Schulprojekten der Ursulinenschule Hersel bei Bonn gewählt worden ist. Seit einigen Wochen stehen wir nun mit den Schulleitern und mit den die Partnerschaft betreuenden Lucia Beckmann (Lehrerin) und Schulseelsorger Wolfgang Pütz in regelmäßigem Kontakt. Im November wurde ein neuer Schaukasten für Momotombo e.V. gestaltet.

Noch im selben Monat besuchten Teresa und Rudolf den kommenden Abiturjahrgang 2015 (Jgst. 12, jetzige Q2), um einen Freiwilligendienst für eine Abiturientin vorzustellen. Dieser Freiwilligen-

dienst würde für ein Jahr sowohl als Hilfe für die Therapien bei Los Pipitos als auch als Unterstützung der Lehrkräfte der Sonderschule León-Sutiaba geleistet werden. In Nicaragua ist jede Hilfe Gold wert und der Freiwilligen wird eine große Gelegenheit geboten andere Kulturen und Lebensweisen sowie viele verschiedene Berufsbilder kennenzulernen, was die Zukunft der einzelnen sicherlich prägen wird. Schon im Januar wollen wir auch die Jgst. 11 (Q1), die im Frühjahr 2016 Abitur machen, besuchen und ebenfalls für diesen Freiwilligendienst werben.



Der neue Schaukasten der USH





Außerdem besuchten Johanna, Teresa und Rudolf Anfang Dezember sechs Schulgottesdienste der USH, in denen alle Schülerinnen erreicht wurden

und auf das Schulprojekt Momotombo e.V. aufmerksam gemacht wurden. Gemeinsam mit Seelsorger Pütz gestalteten wir die Gottesdienste zum Thema „Helfen“.



Rudolf mit den Schüler_innen von USH und CoJoBo

Anlässlich eines Schuljubiläums fand ein großer Spendenlauf statt, bei dem insgesamt rund 20.000 Euro erlaufen wurden, von denen ca. 3000 Euro für Momotombo e.V. bestimmt sind! Zudem wird die Jugendchristmette in Hersel zum Thema „Nicaragua“ gestaltet und die Kollekte ist für Momotombo e.V. bestimmt. Wir bedanken uns jetzt schon mal bei allen, die beim Spendenlauf für uns geschwitzt haben und auch denen, die die Christmette toll vorbereiten werden.

Rudolf

Projekt Physio aus Nicaragua

Anfang 2014 setzten wir uns das ambitionierte Ziel bis zum Jahresende in León eine_n einheimische_n Physiotherapeutin/en einzustellen. Leider müssen wir im Dezember selbstkritisch feststellen, dass uns dies nicht gelungen ist. Einerseits hapert es an Vertragsdetails und Fragen zum Transfer des Gehalts nach Nicaragua ohne dass das Geld in falsche Hände gerät (Privatkonten für eine Direktüberweisung sind in Nicaragua untypisch); andererseits tun sich die Mitarbeiter_innen von Los Pipitos León sehr schwer eine_n Therapeutin/en zu finden. Gemeinsam mit Elisa suchen sie nun schon in der zwei Stunden entfernten Hauptstadt Managua.

Und in diesem gesamten Prozess müssen wir auch feststellen, dass die Kommunikation über zwei Kontinente nicht immer einfach ist...

Wir sind natürlich darüber enttäuscht, dass wir dieses Ziel in Jahr 2014 nicht erreichen können. Andererseits unterstreicht es aber die Notwendigkeit eines Freiwilligendienstes, den wir ins Leben gerufen haben. Wenn unsere Freiwillige Elisa dort keine so tolle Arbeit leisten würde, gäbe es niemanden, der in León und Umgebung Physiotherapie für Kinder mit Behinderungen anbieten würde.

Dass wir mit unseren Freiwilligen nun schon seit Januar 2013 dauerhaft in León vertreten sind, ist nicht zuletzt euch zu verdanken. Ein ganz herzliches Dankeschön, auch im Namen von Elisa, an die vielen Spenderinnen und Spender!

Diese wichtige Arbeit muss auch 2015 weitergehen. So freuen wir uns über jede einzelne Spende. Und wir versprechen: Das Ziel, möglichst bald eine_n nicaraguanische_n Physio einzustellen, halten wir fest im Auge.

Rudolf

Das Team von Momotombo e.V. wünscht euch ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest!
Wir sind sehr dankbar für eure Unterstützung in diesem Jahr und würden uns freuen, weiterhin auf euch zählen zu können!

info@momotombo.de
www.momotombo.de
www.facebook.com/momotomboEV
www.betterplace.org/de/organisations/momotombo

Momotombo e.V.
Schulstraße 11
53127 Bonn

IBAN: DE20370501981930835689
BIC: COLSDE33